

Die Funker in den Manövern der 4. Division

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **4 (1931)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ebenso wichtig wie die Sammlung von Abonnenten ist die *Inseratenakquisition* für den «Pionier». Das Inserat ist der Blutlauf jeder Zeitung. Mitglieder unseres Verbandes, welche kraft ihrer zivilen Stellung in der Lage sind, Inserate zuzuführen, dürfen des Dankes des gesamten Verbandes versichert sein, wobei ich denjenigen, die dies bereits getan haben, bestens danke. Aus verschiedenen Symptomen und Aeusserungen wissen wir, dass der «Pionier» stetig an Kraft gewinnt und als Insertionsorgan benutzt wird. Wir richten deshalb auch hier an alle unsere Mitglieder (nicht nur an die Sektionsvorstände) die dringende Bitte, weitgehendst für Inserate zu werben. Tarife und Bestellscheine geben die Sektionsvorstände und die Unterzeichnete gerne ab.

Kameraden! Nochmals: helft auch Ihr mit am Ausbau unseres offiziellen Organes, zu Eurer eigenen und nicht zuletzt zur Freude der

Redaktion des «Pionier».

Die Funker in den Manövern der 4. Division.

Um es gleich vorweg zu sagen: es hat keine Funker-Kp. mitgemacht, sondern nur ein kleines Detachement der diesjährigen Funker-Rekrutenschule. Da zur Zeit der Manöver der 4. Div. keine Funker-Kp. im W.-K. stand, hatte das Kommando der Funkerschule den Auftrag erhalten, für jede der beiden Parteien wenigstens die Bedienungsmannschaft für je eine Empfangsstation zu stellen. Diese Stationen hatten auf den Flugplätzen der Fl.-Kp. 10 in Kriens und der Jagd-Fl.-Kp. 13 in Grenchen, später in Biel, die von den Flugzeugen aus gegebenen Telegramme aufzunehmen. Diese wurden dann an das betreffende Div.-Kdo. weitergeleitet. Die Aufgabe war daher recht verantwortungsvoll, und wenn sie auch technisch nicht als besonders schwierig zu bezeichnen ist, so muss doch in Betracht gezogen werden, dass sie von Rekruten erfüllt werden musste, die erst am 6. August eingerückt waren und somit kaum einen Monat lang im Dienst standen. Um nun gleichwohl die auf den Funkerdienst gesetzten Erwartungen erfüllen zu können, hat der Schulkommandant im Vertrauen auf die in den Sektionen des EMFV vor dem Dienst geleistete Arbeit die beiden Stationsbedienungen, umfassend je 1 Korporal und 4 Pioniere, ausschliesslich aus Mitgliedern des EMFV zusammengestellt. In aller Eile musste dann die Mannschaft noch mit den besonderen Eigenheiten des Flugfunkdienstes

bekannt gemacht werden, und am 4. September meldeten sich die beiden Gruppen bei den vorgesetzten Flieger-Kpn. Bis zum Beginn der Manöver hatten sie noch die von der Fl.-Truppe bereitgestellten Apparate zu übernehmen und einzurichten. Während der Manöver vom 7./9. September hatten die Stationen zeitweise einen ziemlich regen Verkehr zu bewältigen, der sich zur vollen Zufriedenheit der vorgesetzten Kommandostellen abwickelte. Bei der einen Station waren z. B. 45 Telegramme aufzunehmen, von denen 26 an einem Tag innert 3 Stunden eingingen. Diese Nachrichten wurden jeweils innert einigen Minuten per Telephon an das Div.-Kdo. weitergeleitet. Am 9. September kehrten beide Gruppen zur Funkerschule nach Bern zurück. Wie wir erfahren konnten, haben sich beide Parteikommandanten über die Arbeit der Rekruten sehr lobend ausgesprochen.

Dieses Lob dürfen wir mit berechtigter Freude zu einem guten Teil der ausserdienstlichen Arbeit unserer Morsekursleiter und dem Eifer unserer Jungmitglieder zuschreiben. Der errungene Erfolg darf uns aber nicht veranlassen, auf den Lorbeeren auszuruhen, denn «rast' ich, rost' ich» gilt auch hier. Drum wollen wir auch diesen Winter, ein jeder an seinem Platz, an den Aufgaben des EMFV nach besten Kräften mitarbeiten. *-mh-*

XI. Schweiz. Militär-Radfahrer-Meisterschaft.

Im Laufe des Sommers wurde unsere Sektion durch die Sektion Basel des Verbandes schweizerischer Militärradfahrer angefragt, ob es ihr möglich wäre, an der am 18. Oktober stattfindenden Militärradfahrer-Meisterschaft mitzumachen. Die zu erfüllende Aufgabe bestand in der Herstellung einer funktelegraphischen Verbindung Kahlhöhe-Basel Margarethenwiese zur Uebermittlung von Resultaten und Mitteilungen über den Rennverlauf. Zudem wären noch vier Telephondoppelposten aufzustellen. Aufgabe wie die Funkstation. Auch das Errichten einer Lautsprecheranlage wurde uns überbunden. Der Vorstand sagte zu und man rüstete tapfer auf den Anlass hin. Wohl stritt man sich lange darüber, ob lange oder kurze Wellen. Man entschloss sich zum Schluss, den Verkehr Kahlhöhe-Basel mittels unserer beiden K.-W.-Stationen zu bewältigen.

Sonntag, den 11. Oktober vormittags erster Versuch Röschenz-Basel Polizeikaserne. Der Versuch misslang. Der